

ÜBER DIE GRENZEN GEBLICKT

NACHHALTIGE WALDWIRTSCHAFT – IN RUMÄNIEN EINE TRADITION!

In Maramures, einer Region in den Karpaten Nordrumäniens, wachsen Wälder, die zu den ältesten in Europa zählen. Die Einwohner in den Dörfern vor Ort leben seit Jahrhunderten von und in diesen Wäldern. Sie zu erhalten ist deswegen ihr ureigenstes Interesse und gleichzeitig gelebte Nachhaltigkeit, die von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Die Karpaten, die sich von der Tschechischen Republik über Polen, die Slowakei und die Ukraine bis nach Rumänien erstrecken, beherbergen rund die Hälfte der in Europa verbliebenen Primärwälder außerhalb Skandinaviens. Dazu gehört auch der Wald von Maramures in Nordrumänien.

Mit dem Wald in Einklang

Das Leben der Menschen in der Maramures-Region ist eng mit dem vor Ort wachsenden Holz verbunden. Das Material wird für den Bau von Häusern, traditionellen Toren und die Fertigung von Schinden sowie weiteren Gegenständen des täglichen Lebens verwendet. Gut 85 Prozent der Haushalte in ländlichen Regionen nutzen über-

wiegend Holz zum Heizen. Diese über Jahrhunderte entstandene enge Verbindung zu der natürlich nachwachsenden Ressource vor der eigenen Haustür hat dazu geführt, dass Nachhaltigkeit im Umgang mit dem Wald eine gelebte Selbstverständlichkeit ist. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben Methoden entwickelt, die es ihnen ermöglichen, ausreichend Bäume zu ernten und gleichzeitig die Wälder in einem gesunden und widerstandsfähigen Zustand zu erhalten.

Die Menschen vor Ort schätzen ihre Wälder seit jeher als Teil ihrer kulturellen Identität. Auch die Verstaatlichung im Zuge der kommunistischen Diktatur im 20. Jahrhundert änderte daran nichts, im Gegenteil, die Bedeutung der Wälder wurde deutlich aufgewertet.

So kam es, dass bereits in den frühen 1960ern strenge Gesetze zum Schutz und Erhalt von Waldlebensräumen erlassen wurden. 2011 erhielt der Wald von Maramures schließlich die FSC-Zertifizierung. Die örtlichen Aktivistinnen des WWF hatten sich jahrelang dafür stark gemacht.

Nachhaltige Waldwirtschaft mit FSC

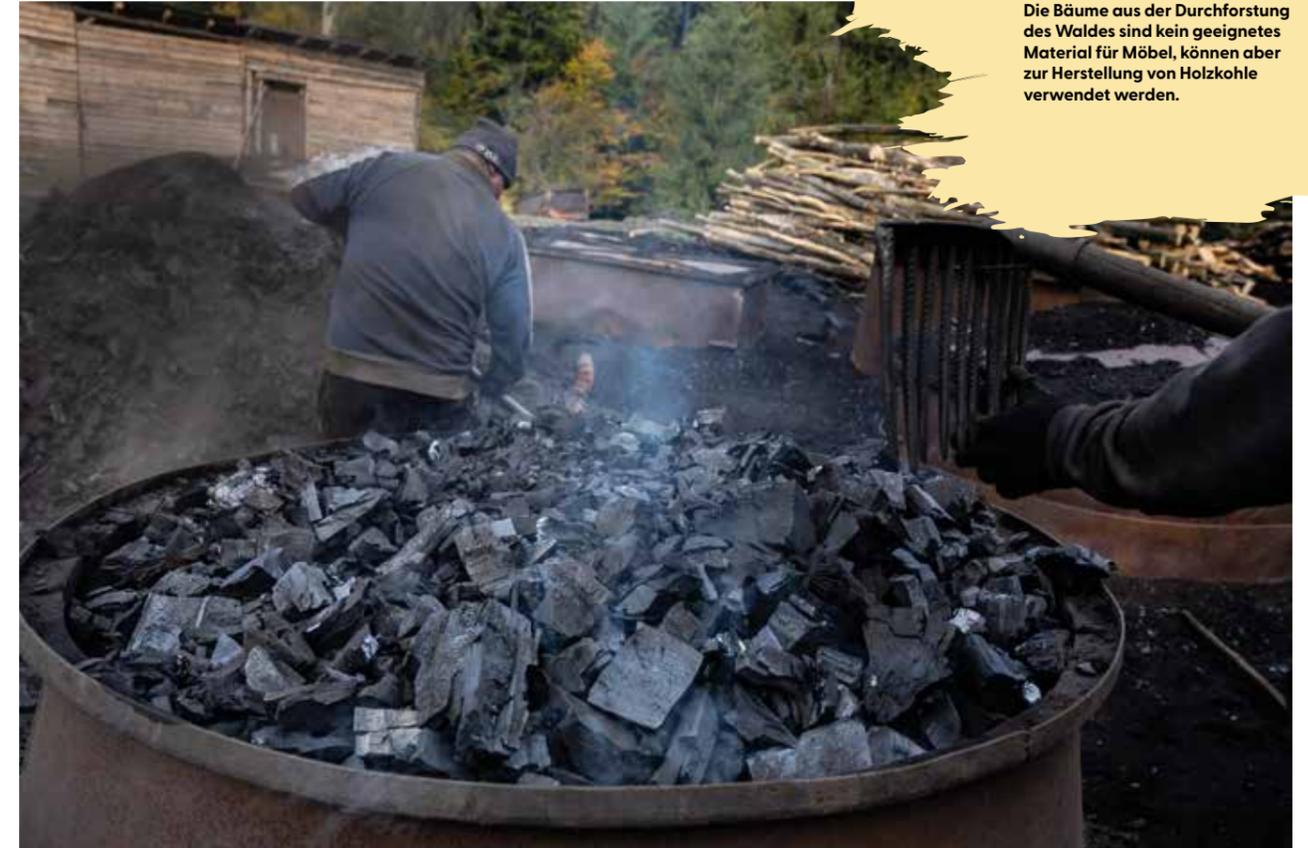
Die Zertifizierung bedeutet, dass alte in ihrer Ursprünglichkeit erhaltene Waldgebiete als besonders schützenswert identifiziert, anerkannt und entsprechend geschützt werden. Dieser Ansatz wurde seit 2012 auf die nationale Ebene ausgeweitet und führte schließlich zum Schutz vieler weiterer Wälder in ganz Rumänien. Heute umfasst der Katalog der besonders schützenswerten Waldgebiete mit Urwaldstrukturen in Rumänien eine Fläche rund 73.000 Hektar.

Nutzen um zu schützen – in Maramures wächst sowohl Primärwald, der von der wirtschaftlichen Nutzung ausgeschlossen ist, als auch Wald, der unter den Auflagen des FSC-Standards nachhaltig bewirtschaftet wird.

Holz, das von Stämmen stammt, die zu dünn sind, um als wertvolles Möbelholz verwendet zu werden, findet seinen Weg in die regionale Holzkohleproduktion. Diese Stämme fallen zum Beispiel bei der Durchforstung junger Wälder an. Um die Bodenverdichtung so gering wie möglich zu halten, wird vor Ort bei der Waldarbeit noch viel mit Pferden gearbeitet. Starke Rappen schleppen



ÜBER DIE GRENZEN GEBLICKT: RUMÄNIEN



Die Bäume aus der Durchforstung des Waldes sind kein geeignetes Material für Möbel, können aber zur Herstellung von Holzkohle verwendet werden.



Der Eigentümer des Unternehmens BKT Forest und Inhaber des FSC-Zertifikats zeigt stolz das Zertifikat, für das er alle erforderlichen Nachweise besitzt – was ihn zu einem Vorbild in der Region macht.



Das Holz aus dem heimischen Wald wird von Handwerkern vor Ort unter anderem für den Bau der traditionellen Holztore und -säulen verwendet.



Die für die Region typischen Holztore und -säulen sind aus regionalem Holz hergestellt und reich mit Verzierungen versehen.

die Stämme bis zur Straße, wo sie auf Lastwagen geladen und abtransportiert werden.

Für FSC ist Transparenz ein wichtiger Teil der Zertifizierung. Insbesondere gilt dies in einem Land wie Rumänien, das immer wieder mit Vorwürfen illegaler Entwaldung und von illegalen Einschlägen zu kämpfen hat. Das 2015 eingeführte elektronische Online-Holznachverfolgungssystem SUMAL soll Transparenz für die Holzwirtschaft bringen. Interessierte Stakeholder können alle Holztransporte und Einschläge im Wald online überprüfen und die Genehmigungen einsehen, wenn diese vorliegen. Das System erfasst alle Holztransaktionen Rumäniens und lässt keine nachträgliche Datenmanipulation zu. Für die FSC-Zertifizierung sind diese Daten sehr hilfreich, denn die geforderten Daten und Papiere sind auch beim jährlichen FSC-Audit vor Ort vorzulegen.





Die Durchforstung des Waldes erfolgt nach traditionellen Techniken, bei denen die Bäume von Pferden zur nächstgelegenen Straße geschleppt werden. Auf diese Weise wird die Verdichtung des Bodens durch schwere Maschinen und der Bedarf an größeren Rückegassen vermieden.



Das elektronische Online-Holzverfolgungssystem SUMAL, in dem alle Holztransaktionen in Rumänien erfasst werden



Das geerntete Holz wird auf dem Holzlagerplatz von BKT Forest in Strambu Baiut abgeladen.

Arbeitsplätze durch Erhalt der Wälder

Florian, Mitarbeiter einer Forstfirma, betont, wie wichtig die positive Anerkennung durch die FSC-Zertifizierung für die Region sei: „Wir leisten engagierte Arbeit für den Erhalt der Wälder, während wir dadurch gleichzeitig Arbeitsplätze für die Menschen vor Ort schaffen, die nicht mehr viele andere Möglichkeiten für Jobs haben, seitdem die Bergbauindustrie das Gebiet verlassen hat.“ Allzu oft würden die Negativ-Berichte über die Forstwirtschaft in Rumänien, ausgelöst durch Skandale mit der "Holzmafia", die Aufmerksamkeit der Medien auf sich ziehen. Unlautere Machenschaften rund um die Ressource Holz seien mitunter auch durch die hohen Holzpreise vor Ort bedingt, wie der Mann erklärt.

Denn für Dorfgemeinschaften, die keinen eigenen Wald besitzen, ist Holz inzwischen sehr teuer geworden. Ein Kubikmeter Brennholz kostet hier im Durchschnitt 120 Euro – das entspricht etwa einem Drittel des durchschnittlichen Monatslohns in den ländlichen Regionen Rumäniens. Der Diebstahl von Holz ist deswegen für einige Bewohner:innen eine verlockende Möglichkeit,

den Lebensunterhalt zu bestreiten und leichtes Geld zu verdienen.

Lösungen für einen fairen Weg

Um dieser sozioökonomischen Misere zu begegnen, fördert WWF Rumänien – ein wichtiger Partner von FSC vor Ort – einen integrierten Ansatz, der auch in anderen Regionen anwendbar ist und einen fairen Weg für die lokale Bevölkerung gewährleisten soll. Einer dieser Wege in die Zukunft besteht zum Beispiel darin, Arbeitsplätze in der Wald- und Holzwirtschaft zu schaffen und damit junge Menschen in die Region zu ziehen bzw. dort zu halten. Dazu gehören auch Arbeitsplätze, die über die direkte Waldbewirtschaftung und die Holzertschöpfungskette hinausgehen, wie z.B. Ökotourismus. Die Zusatzzertifizierung der FSC-Ökosystemleistungen soll diesen Schritt unterstützen, denn auch Erholung gehört zu den Ökosystemleistungen von intakten Waldökosystemen. Die FSC-Zertifizierung der Ökosystemleistungen weist nach, dass die Wälder einen unschätzbaren Nutzen für die Gesellschaft erbringen.

Text: FSC International
Fotos: Jonathan Perugia/FSC

